

deck darüber / daß kein Dunst darvon kombt / wann mans braucht / das Säckel ein wenig außgedruckt / und das Kind bey einem halben Seitel auff einmahl lablecht trincken lassen / und dises 2. oder 3. Tag nacheinander gebraucht.

N^o 3. Für ein jähriges Kind zu purgieren.

M Imb 2. Loth Manna/treib es mit einer Fleisch-Suppen ab/und gib zu Morgens und Abends ein Loth zu trincken / darauff 2. Stund fasten lassen.

N^o 4. Das Laxier-Wasser für die Kinder.

S In halb Loth außgeklaubte Senet-Blätter / 2. Loth Manna / ein wenig Fenichel / und ein wenig Zimmet in ein Tüchel gebunden und in ein halbes Seitl warmes Wasser eingewacht / und über Nacht stehen lassen / zu Morgens dem Kind / darnach es alt ist / zu purgieren eingeben / 3. oder 4. Löffel voll / es purgieret gar lind.

N^o 5. Laxier-Röchel vor die kleine Kinder.

M Imb 1. Loth außgezogene Cassia , 2. Quintl Beigl-Zulep / 1. Loth Manna / die Manna treib in Lindenblühe-Wasser ab / und seyhe es durch ein Tüchel / hernach die Cassia darunter / und zerreibs auff einem Blütl wohl ab / nimbs vom Feuer / und gieß den Beigl-Zulep dar ein / gibs dem Kind lablecht ein.

N^o 6. Haus-Clhstier vor die Kinder.

Mß ein Hand voll Käß-Pappel in einer ungesalgenen Kind- oder Hüner-Suppen sieden / daß ein wenig weniger / als ein halbes Seitel verbleibe / darunter zerlaß 2. oder 3. Löffel voll Ruchel-Zucker / einen Löffel voll klares Rosen-Hönig / 3. Löffel voll Lilien-Del / süß Mandel-Chamillen-Del / jedes ein Löffel voll / wann es wann Wind darbey wären / einen halben Agr-Dotter untereinander vermischt / und lablecht gegeben.

Wann ein Kind das Angenannt / oder Lach-Feuer hat.

N^o 1. So brauche dieses.

M Imb rotte Myrthen / und 3. Saffran-Blühe / der Myrthen einer Arbes groß / gieß ein Trünckel Wein daran / laß 3. Stund stehen /

U u z

datz

darnach zertreibs gar wohl/ gibs zu Nachts/wanns schlaffen gehet/auffzutrinken/ es ist auch alten Leuthen gut/ wann man das Franck nach der Persohn richtet/ und eingibt.

N^o 2. Für das Lach-Feuer der Kinder.

Das Lach-Feuer erkennet man also/ wann die Kinder voller Blätterlein am Leib werden/ zu Zeiten überziehet es denen Kindern den ganzen Rücken/ und es brennts übel/ so nimb Uchenes Laub/ und legß dem Kind unter/ legß ihm auch ins Bad/ wann mans zuseht.

Vor die Mutter-Mahl der Kinder.

N^o 1. Gebrauche dieses.

Sobald ein Kind geböhren/ so soll die Amel besehen/ ob das Kind etwan dergleichen hat/ absonderlich unter dem Angesicht/ wann sie solches sehen/ so sollen sie das Mahl mit Mutter-Blut waschen/ so vergehet es.

N^o 2. Vor die Mutter-Mahl/ so die Kinder auff Mutter-Leib bringen.

Wann dem Kind der Nabel abfällt/ denselben hebe wohl auff/ hat das Kind ein grosses Mutter-Mahl im Angesicht/ oder sonst im Leib/ so nimb den Nabel/ leg ihn ins Wasser/ das von Feld-Wicken distillirt ist/ man nennts sonst St. Christophels-Kraut/ schmiere das Mahl mit dem Nabel gar wohl des Tags 2. mahl/ und laß ihn alle mahl auff dem Mahl ligen/ biß es trucken wird/ das muß man so lang thun und brauchen/ als lang die Mutter das Kind/ da es das Mahl bekommen/ getragen hat/ ist das Kind kurz vor der Geburt mählig worden/ so vergehet das Mahl desto ehender.

Für die Mit-Esser an denen Kindern.

N^o 1. Kan man dieses brauchen.

Siede in einem Hasen mit Wasser einen guten Theil Singrün/ und wann man das Kind baden will/ so gieß das Wasser sambt dem Kraut darein/ des andern Wassers nimb desto weniger/ das thue 3. mahl nacheinander/ siede allemal Singrün/ und weil das Kind im Bad sitzet/ säe allemal einen Löffel voll weissen Wagen ins Bad/ vor dem Bad muß